

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Schade	Vorname:	Hanna
E-Mail-Adresse	<a href="mailto:hanna.schade@web.de">hanna.schade@web.de</a>		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad Rey Juan Carlos		
Aufenthalt von:	September 2015	bis:	Januar 2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja  
 nein  
 anonym

## Bericht (mind. 1 Seite):

An der TU Chemnitz studiere ich im Bachelor Psychologie. Da ich aber gern für mein Auslandssemester nach Spanien gehen wollte, obwohl ich gerade einmal so die Grundlagen beherrscht habe, habe ich mich dazu entschieden englischsprachige Vorlesungen in meinem nicht-psychologischen Modul Wirtschaft zu besuchen. Das war auch alles kein Problem und zusammen mit dem Koordinator habe ich schnell Kurse gefunden, die ich belegen konnte.

Zu Beginn gab es einige Probleme mit der Online-Software der Gasthochschule, so dass erst einige Telefonate und Mailverkehr nötig waren, bevor ich dann eben nicht mehr in der Bewerbungsfrist, meine Unterlagen nach Madrid schicken konnte, was dann aber kein Problem darstellte.

An der Uni angenommen hieß es dann: Beurlaubung, Auslandsbafög, Befreiung vom Semesterbeitrag und ähnliches beantragen. Alle Formulare waren schnell zu finden und es gab auch ausreichend Auskunft von den zuständigen Organen der TU.

Die Wohnungssuche in Madrid kann man relativ spontan gestalten. Da der Campus etwas außerhalb ist, muss man entweder eine höhere Miete für zentrums- und universitätsnahe Lage in Kauf nehmen oder wohnt für etwas günstiger dann näher am Zentrum ODER an der Uni. Viele hier haben sich einfach die erste Woche im Hostel eingeknistet und sind auf Wohnungssuche gegangen, da für mich die Sprachbarriere etwas im Weg stand, habe ich schon übers Internet eine Wohnung gemietet und das erst 2 Wochen vor meiner Ankunft.

Die Einführungswoche der Uni war ehrlich gesagt wenig informativ und mein ERASMUS-Buddy hat sich auch nicht um mich gekümmert. Das scheint aber eine Ausnahme gewesen zu sein, alle anderen hatten sehr gute Betreuung. Das International Office war ziemlich überfordert in den ersten Wochen und alles hat ewig gedauert. Ein tolles Angebot, auf das ich dann aufmerksam gemacht wurde, sind die kostenlosen Kurse von USAC (so etwas wie Erasmus für die Staaten). Diese bieten Tanzkurse, Fotografie, spanische Geschichte u.ä. an.

Die Vorlesungen an sich sind hier ziemlich anders. Man fühlt sich eher wieder wie in die Schule zurückversetzt. Es gibt einen richtigen Klassenverband, relativ kleine Räume, Zwischenprüfungen, Noten für Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Hausaufgaben, teilweise Anwesenheitspflicht... Das Englisch-Niveau der Professoren ist sehr unterschiedlich und man muss sich erst eine Weile an den Akzent gewöhnen, bis man alles versteht. Auch das Niveau der Lehrveranstaltungen an sich reicht von sehr leicht/unorganisiert/langweilig bis anspruchsvoll/interessant. Ich musste mich erst ein bisschen daran gewöhnen und vor allem an die Arbeitsweise der spanischen Studenten!

Madrid ist eine lebendige Stadt, bei der man als Student nicht zu kurz kommt und sehr viele aufregende Dinge erleben kann! Es gibt wohl günstigere Städte zum Leben, aber die Lage ist auch toll, da man an den Wochenenden in alle Richtungen verreisen kann, ohne ewig unterwegs zu sein. Auch die Ryanair-Flüge von Madrid nach Portugal oder Marokko sind sehr günstig, wenn man sogar über die Landesgrenzen hinweg möchte.

Alles in allem, war die Zeit eine sehr gute Erfahrung und hängt wohl auch immer davon ab, mit welchen Menschen man sie verbringt!